Flugverbindung Graz-Wien der AUA wird im Herbst gestrichen

Das Aus der AUA-Flugverbindung von Wien nach Graz kommt früher als befürchtet.

Von Thomas Rossacher und Hannes Gaisch-Faustmann
vor 5 Stunden

Das Aus der AUA-Flugverbindung von Wien nach Graz kommt früher als befürchtet.

Mit Flugnummer OS 118 hebt am Montag um 16.15 Uhr die Maschine von Graz nach Wien ab. Es ist eine typische Inlandsverbindung der Austrian Airlines, doch mit Ablaufdatum. Im Rahmen der AUA-Pressekonferenz am Dienstag zur Halbjahresbilanz wird die Einstellung der Flugverbindung angekündigt. Darüber wurden Eigentümervertreter und Politik vorab informiert. Das wird bei Beteiligungsstadtrat Manfred Eber inzwischen bestätigt.

Am Flughafen Graz und anderen Bundesländerflughäfen ist der Inlandsflugverkehr von den Passagierzahlen her rückläufig. Auf den Regionalstrecken innerhalb Österreichs erziele die AUA zweistellige Millionenverluste, skizzierte AUA-Chefin Anette Mann bei einer Bilanzpräsentation heuer im März. 2030, wenn der Semmering-Basistunnel eine schnellere Zugverbindung zulässt, werde der Flug von Wien nach Graz eingestellt, so Mann damals.

Ab Winterflugplan

Weil sich die Passagierzahlen nicht verbesserten, die Kosten aber gestiegen sind, kommt das Aus des Anschlusses allerdings früher. Als Ausgleich sollen größere Maschinen von Graz nach Zürich, München und Frankfurt abheben. Näheres wollte man am Airport vorerst nicht sagen. „Die AUA wird morgen Anpassungen im Winterflugplan Graz-Wien kommunizieren. Details geben wir morgen bekannt“, teilte man auf Anfrage der Kleinen Zeitung mit.

Das sagt die AUA dazu

Ähnlich erklärt die Austrian Airlines der Kleinen Zeitung: „Wir können bestätigen, dass es im Winterflugplan 2026/27 zu Anpassungen kommt. Davon betroffen ist unter anderem auch die Austrian Airlines Verbindung zwischen Wien und Graz.“ Man bittet um Verständnis, dass „wir zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Details nennen können.“

Wichtig für Holding Graz

Da der Flughafen eine der gewinnbringenden Sparten der städtischen Holding Graz ist,

herrscht dort bzw. im Grazer Rathaus helle Aufregung. Hintergrund: Der Flughafen ist einer der gewinnbringenden Sparten der Holding. Im Vorjahr erzielten Linien- und Charterverkehr sowie Frachtbereich positive Ergebnisse. 2025 wurden 831.095 Passagierinnen und Passagiere in Graz gezählt, ein leichtes Plus im Vergleich zu 2024.

Daher ist das Aus der Verbindung für den Graz Airport ein herber Rückschlag. Aus steirischer Sicht – für Geschäftsreisende ebenso wie für Urlaubsreisende – ist Wien ein wichtiges Drehkreuz für den Weiterflug. Die Flugverbindung Graz-Wien, sie wurde erstmals vor über 100 Jahren geflogen, wird als wichtiger Standortfaktor gesehen.



Anzeige

Und es ist die zweite Hiobsbotschaft für Graz in kurzer Zeit. Erst im Juni hatte Eurowings bekannt gegeben, ihre Basis in der Steiermark zu schließen. Eurowings wird den Grazer Flughafen aber weiter anfliegen.

Politische Reaktion

Der Grazer Wirtschaftslandesrat Kurt Hohensinner (VP) warnt in einer Aussendung vor der Einstellung der Flugverbindung. Sie wäre „ein schwerer Rückschlag für den Wirtschaftsstandort Graz und die gesamte Steiermark. Gerade für eine international vernetzte Stadt mit starken Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen ist eine leistungsfähige Anbindung an internationale Drehkreuze ein entscheidender Standortfaktor“, so Hohensinner.

Die Grazer Stadtspitze, allen voran Bürgermeisterin Elke Kahr und Beteiligungsstadtrat Manfred Eber, seien jetzt gefordert, so Hohensinner weiter. „Es reicht nicht, eine solche Entscheidung lediglich zur Kenntnis zu nehmen.“